

Johann-Gutenberg-Schule Bremerhaven



Inhaltsverzeichnis

Herzlich willkommen!	3
Ansprechpartner	4
Unser Leitbild	5
Gesunde Schule	6
Europa	8
Fächer	10
Deutsch	10
Englisch	12
Französisch	14
Gesellschaft und Politik (GuP)	16
Kunst-Musik-Darstellendes Spiel	18
Latein	20
Mathematik	22
Naturwissenschaften	24
Philosophie und Religion	26
Sport	28
Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT)	30
Wahlpflichtkurse & Neigungsprofile	32
Zentrum für unterstützende Pädagogik (ZuP)	33
Angebote für Dich	34
Berufsorientierung an der JGS	36
Räumliche Ausstattung und Medienbildung	38
Unsere Kooperationspartner	39
Gebäudeplan	40

Herzlich willkommen!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

im Namen der Schulleitung möchte ich euch und eure Eltern ganz herzlich an unserer Schule begrüßen!

Mit dieser Broschüre wollen wir einen ersten Einblick in den aufregenden Alltag an unserer Schule geben: Welche Themen behandeln unsere Lehrerinnen und Lehrer in ihrem Unterricht? Was gibt es an der JGS für Angebote, bei denen du mitmachen kannst? Wie versuchen wir dich zu unterstützen, wenn es mal nicht so gut in der Schule läuft? Das sind nur einige der Fragen, für die du auf den nächsten Seiten erste Antworten findest.



Ich hoffe, dass wir dich mit diesem Heftchen für unsere Schule begeistern können und dass auch du bald ein „Johanniter“ wirst!

Viel Spaß beim Durchblättern wünscht dir



Oliver Götz
(Schulleiter)



Ansprechpartner

Schulleitung

Schulleiter: Oliver Götz
Stellv. Schulleiterin: Ute Laubner
ZuP-Leitung: Jutta Bohlen



(v. l.): J. Bohlen, O. Götz, U. Laubner

Jahrgangsleitungen

Jahrgang 5/6: Anne-Christin Göbberd
Jahrgang 7/8: Uwe Janßen
Jahrgang 9/10: NN



(v. l.): U. Janßen, A.-C. Göbberd

Besondere Funktionen

Berufsorientierung: Tim Hampf
FB Gesunde Schule: Waltraud Beutel-Lütjen
FB Wahrnehmung & Entwicklung: Franziska Wicke
Schulsozialarbeit: Susanne Metzner
Carolin Thörmer



(v. l.): S. Metzner, W. Beutel-Lütjen, T. Hampf, C. Thörmer, F. Wicke

Sekretariat

Petra Allmendinger-Hetmann
Elise Kutzner



(v. l.): P. Allmendinger, E. Kutzner

Unser Schulleitbild

Schulleitbild der Johann-Gutenberg-Schule Bremerhaven	
<p>Was zeichnet unsere Oberschule aus?</p> <p>Unser Unterricht Im Hinblick auf die <i>Inhalte</i> finden gesundheitliche und europäische Themen eine besondere Berücksichtigung in unserem Unterricht. Wir verstehen uns deshalb als eine „Gesunde Schule“ mit einer besonderen europäischen Ausrichtung.</p> <p>Im Hinblick auf die <i>Vermittlung</i> der Inhalte (Didaktik bzw. Methodik) ist uns die verstärkte Einbindung von Medien wie interaktive Tafeln oder Tablets wichtig.</p> <p>Für unsere Lehrkräfte Wie legen einen großen Wert auf die Vereinbarkeit von <i>Familie und Beruf</i>. Wir bieten eine hohe Qualität in unserer <i>Lehrerausbildung</i> (Studenten und Referendare). Wir fördern die individuelle <i>Weiterbildung</i>, insbesondere auch im europäischen Ausland (z.B. durch das Programm Erasmus+).</p> <p>Für unsere Schülerinnen und Schüler und Eltern Wir verstehen uns als eine <i>Oberschule mit „klassisch-moderner Ausrichtung</i>. Wir verzichten auf Jahrgangsmischungen und das selbstorganisierte Lernen. Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir eine moderne Medienausstattung. Unser <i>Kernanliegen</i> ist eine fundierte Vorbereitung für eine Ausbildung oder für den Besuch weiterführender Bildungsgänge Wir halten <i>Angebote für viele verschiedene Interessen und Neigungen</i> vor (Wahlpflichtkurse, Sprachzertifikate, AGs u.a.) Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere schulische Arbeit nur gemeinsam mit unseren Eltern zu einem richtigen Erfolg wird und legen deshalb einen besonderen Wert auf eine <i>nachhaltige Elternarbeit</i>.</p>	<p>Unser pädagogischer Auftrag: „Lerne, Verantwortung zu übernehmen!“</p> <p>Verantwortung für sich selbst Die Übernahme von Verantwortung beginnt bereits bei der eigenen Person und umfasst ganz verschiedene Aspekte, die für die eigene Persönlichkeit und den weiteren Lebensweg von großer Bedeutung sind. Dazu gehören für uns beispielsweise die Beherrschung grundlegender sozialer Regeln und Umgangsformen, die Übernahme von Verantwortung für eigenes (Fehl-)Verhalten, Kenntnisse über wichtige Lerntechniken („Lebenslanges Lernen“) sowie die Forderung der eigenen Gesundheit.</p> <p>Verantwortung gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern Auf einer nächsten Stufe geht es darum, Verantwortung für diejenigen Menschen zu übernehmen, mit denen man gemeinsam lernt und arbeitet, um dadurch ein funktionierendes Miteinander zu erreichen. Wir ermuntern deshalb unsere Schülerinnen und Schüler beispielsweise, sich in der Schülervertretung (SV) zu engagieren oder das Streltschlichter-Team oder die Schulsanitäter zu unterstützen.</p> <p>Verantwortung für den Stadtteil Unsere Schule liegt im Stadtteil Leherheide, aus dem auch viele unserer Schülerinnen und Schüler stammen. Wir fühlen uns daher für die Menschen in unserem Stadtteil verantwortlich und bringen dieses beispielsweise durch unsere Werkstattkonzerte oder Theateraufführungen zum Ausdruck.</p> <p>Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft setzt voraus, dass wir grundlegende Werte in unserem (Schul-)Alltag „leben“ und sie auch für uns persönlich als selbstverständlich ansehen. Dazu gehören insbesondere das <i>Einstehen für gesellschaftliche Vielfalt</i> (Religion, Herkunft u.a.) und die <i>freiwillige Unterstützung unserer Gesellschaft</i> (z.B. durch die Teilnahme am „Sozialen Tag“ oder durch die alljährliche Unterstützung des Behindertensportfestes).</p> <p>Verantwortung für die Umwelt Für die Fortentwicklung unserer Umwelt ist es von grundlegender Bedeutung, dass wir mit ihr umsichtig und sorgsam umgehen und wir uns für sie verantwortlich fühlen. Dieses bringen wir beispielsweise durch die Teilnahme am Projekt 3/4+ oder durch andere Aktionen zum Ausdruck.</p>
<p>Dieses Leitbild wurde am 31. Mai 2017 von der Schulkonferenz beschlossen und bildet ab dem Schuljahr 2017/2018 eine wichtige Grundlage für die Schulentwicklung.</p>	

Gesunde Schule

„Gesundheit ist die erste Pflicht im Leben“
Oscar Wilde (1854 – 1900), irischer Schriftsteller.

Warum ist uns das Thema Gesundheit so wichtig?

Wir als Schule sehen es im Rahmen unseres Bildungsauftrages als unsere Aufgabe an, dass unsere Schüler/innen Kompetenzen erwerben, die sie dazu befähigen, Verantwortung für ihr eigenes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden zu übernehmen. Das trägt wiederum zur Leistungsfähigkeit bei. Es geht dabei in erster Linie um den Erwerb von Lebenskompetenz.



Welche Kompetenzen sollen vermittelt werden?

- ❖ Eine bewusste, bedarfsgerechte Auswahl von Nahrungsmitteln treffen und deren Zubereitung üben.
- ❖ Ein ausgewogenes Frühstück als Start in einen erfolgreichen Tag planen und zubereiten.
- ❖ Bewegung und Fitness als Ausgleich zur geistigen und sitzenden Tätigkeit trainieren.
- ❖ Sozialkompetenz durch kooperatives Lernen üben.
- ❖ Am Beispiel des Abschlussbuffets die Planung, Kalkulation, Organisation und Zubereitung der Speisen die Durchführung einer festlichen Veranstaltung lernen.
- ❖ Die Entwicklung von Lebenszielen durch die Bewusstmachung der eigenen Stärken, Fähigkeiten und Interessen als Vorbereitung auf ein zufriedenes Leben.
- ❖ Durch ein Stressbewältigungstraining den Umgang mit Stress lernen und üben.
- ❖ Entwicklung individueller Lernkompetenzen zur Stressvermeidung und Erfolgssteigerung.



Präventionskonzept

Jg.	Vorhaben	Mitwirkende, Kooperationen
5	Sozialtraining Zahngesundheit Sporttage Ballspieltag (Hindernisbrennball) Waldlauf	Lions-Quest-Programm (Lfi Bremerhaven) Gesundheitsamt, Zahnärzte
6	Sozialtraining Gesundes Frühstück Umgang mit Medien AOK/ Eisbären/ Basketball (Fitness und Powerfood) Ballspieltag (Völkerball, Fußball) Waldlauf	s. o. AOK Bremerhaven Medienzentrum Bremerhaven AOK Bremerhaven / Eisbären
7	Be smart don` t start (inklusive "Talk-Test" = Zirkeltraining) Sozialtraining Ballspieltag (Handball) Waldlauf	Ameos Klinikum Am Bürgerpark u.a. s. o.
8	Alkoholparcours (inklusive Fitnesstraining) Sozialtraining Pubertät, Partnerschaft, Verhütung Sehtest Ballspieltag (Basketball) Waldlauf Erste Hilfe Schulung (Schnupperangebot) Gewaltprävention	Selbsthilfegruppe „Trockene Alkoholiker“ u.a. s.o. Pro Familia KKH/ Baier Optik Schulsanitäter/-innen, Frau Beutel-Lütjen Kriminalpolizei Bremerhaven
9	Drogenprävention Hörtest Ballspieltag (Volleyball) Waldlauf Stressbewältigung („Snake“- Programm)	Kriminalpolizei Bremerhaven Barmer Krankenkasse, KIND Hörgeräte Techniker Krankenkasse
10	Allergien Rückenschule, körpergerechte Haltung Waldlauf	Klinikum Bremerhaven Schule für Physiotherapie (AMEOS Institut Geestland)

Europa

Um was geht`s?

Europa ist uns wichtig! Ab dem Schuljahr 2017/2018 haben wir deshalb diesem Thema einen größeren Stellenwert in unserem Schulalltag eingeräumt. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren ein spezielles europäisches Profil für unsere Schule zu entwickeln und durchzuführen. Seit dem Schuljahr 2018/2019 haben wir das Zertifikat EUROPASCHULE erhalten. Aktuell führen wir zwei europäische Schulprojekte mit Austausch von Schüleirnnen und Schülern durch Auch bilden sich unsere Lehrer im europäischen Ausland weiter Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir schon so einiges angestoßen:



- ❖ Aufbau neuer Schulpatenschaften (z.B. Karlskrona/ Schweden)
- ❖ Einbindung von eTwinning-Projekten in unseren Unterricht
- ❖ Teilnahme am Programm ERASMUS+ (KA1 und KA2)
- ❖ Unterstützung des alljährlichen Europatags am 9. Mai
- ❖ Teilnahme am European Day of Languages am 26. September
- ❖ Fortbildung der Lehrkräfte zu europäischen Themen
- ❖ Messe „Ab ins Ausland“ immer im Mai an unserer Schule

Um unsere hohen Ambitionen symbolisch zu verdeutlichen, weht seit dem Schuljahresbeginn die Fahne der EU an unserer Schule und die Plakette EUROPASCHULE am Eingang.





Das Programm *Erasmus+*, das von der EU finanziell gefördert wird, ermöglicht Kooperationen mit anderen Schulen in Europa. Seit dem Schuljahr 2017/2018 haben auch wir Partnerschulen (z.B. Italien).



Gemeinsam mit anderen Schulen an einem aktuellen Unterrichtsthema arbeiten? Mit der tollen Arbeitsplattform *eTwinning* ist das kein Problem, denn sie ermöglicht es, Arbeitsbeiträge, Bilder und Videos problemlos auszutauschen.



Deutsch

„Das Menschlichste, was wir haben, ist doch die Sprache.“

Theodor Fontane (1819 – 1898)

Was macht den Deutschunterricht an unserer Schule besonders?

- ❖ Wir legen Wert auf eine intensive Lektürearbeit.
- ❖ Es ist uns wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler verschiedene Textsorten erkennen und selbst kohärente und schlüssige Texte verfassen können.
- ❖ In unserem Unterricht gibt es regelmäßige Übungen zu Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung zur Verbesserung der Schreibfähigkeit.

Warum macht Deutschunterricht an unserer Schule viel Spaß?

- ❖ Mit unseren Themen knüpfen wir an die Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler an. Die Kinder können die bei uns im Unterricht erworbenen Kompetenzen auch in ihrem späteren Leben wieder gebrauchen.
- ❖ Je nach Unterrichtseinheit ist fächerübergreifender Unterricht möglich, was den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit gibt, Gelerntes besser miteinander zu verknüpfen und zu übertragen.
- ❖ Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an außerunterrichtlichen Aktivitäten, wie z. B. dem Vorlesewettbewerb (Klasse 6) oder „Jugend debattiert“ (Klasse 9/10) teilzunehmen.
- ❖ Durch die Kooperation mit dem Stadttheater bietet es sich an, ein bereits im Unterricht erarbeitetes Theaterstück noch einmal „live“ auf der Theaterbühne zu erleben und dessen Umsetzung mit der Textversion zu vergleichen.
- ❖ Die Schülerinnen und Schüler können auf vielfältige Art und Weise unter Beweis stellen, was sie gelernt haben (Klassenarbeiten, Tests, Referate, Lesetagebücher, mündliche Mitarbeit usw.).



Jg.	Themen (G-Niveau / E-Niveau)
5	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Schweinchengeschichten ❖ Lektürearbeit („Das war der Hirbel“ oder „Das Kofferkind“) ❖ Buchvorstellungen ❖ Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive) ❖ Rechtschreibstrategien und Wörterbucharbeit
6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Nacherzählungen ❖ Spukgeschichten ❖ Lektürearbeit („Die sanften Riesen der Meere“ oder „Rico, Oskar und die Tieferschatten“) ❖ Fabeln und Sagen ❖ Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmungen) ❖ Zeitformen (Personal- und Zeitformen des Verbes) und Zeichensetzung
7	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Inhaltsangaben ❖ Lektürearbeit („Kleider machen Leute“ oder „Damals war es Friedrich“) ❖ Lyrik / Gedichte ❖ Lesestrategien (insbesondere 5-Schritt-Lesemethode) ❖ Zeichensetzung (Kommaregeln) ❖ Rechtschreibregeln (Substantivierung von Verben und Adjektiven, S-Schreibweise)
8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bewerbungen (Aufbau von Bewerbungsschreiben, Vorstellungs- und Telefongespräche) ❖ Lektürearbeit („Wilhelm Tell“ oder „Bitterschokolade“) ❖ Berichte verfassen (Unfall- und Zeitungsberichte, Praktikumsbericht) ❖ Vorgangsbeschreibungen (Alltags- und Praktikumsstätigkeiten beschreiben) ❖ Getrennt- und Zusammenschreibung
9	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Balladen (Literaturgattungen im Vergleich, Balladen vortragen und interpretieren) ❖ Lektürearbeit („Der Besuch der alten Dame“, „Anne Frank“ oder „Rolltreppe abwärts“) ❖ Argumentieren (Gesprächsregeln) ❖ Zeitung in der Schule (Inhalte und Textform erschließen, Berichte verfassen) ❖ Fremdwörter
10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Kurzgeschichten ❖ Lektürearbeit („Die Welle“, „Der Vorleser“, „Die Physiker“ oder „Der Junge im gestreiften Pyjama“) ❖ Debatte ❖ Erörterungen verfassen ❖ Wiederholung wichtiger Rechtschreibregeln und Zeichensetzungen ❖ Intensive Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen

Ab der 9. Jahrgangsstufe unterrichten wir das Fach Deutsch binnendifferenziert (d.h. innerhalb der Klasse) auf G-Niveau und E-Niveau.

Englisch

„To be, or not to be: that is the question.“

William Shakespeare (1564-1616)

Was wollen wir mit unserem Englischunterricht erreichen?

An der Johann-Gutenberg-Schule haben wir den Anspruch, unsere Schülerinnen und Schüler zu einem erfolgreichen sprachlichen und interkulturellen Handeln zu befähigen, so dass sie den Herausforderungen unserer modernen globalisierten Welt gewachsen sind. Und auf dem Weg dorthin soll selbstverständlich auch der Spaß an der englischen Sprache nicht zu kurz kommen.



Was ist uns in unserem Englischunterricht wichtig?

Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt darin, unsere Schülerinnen und Schüler durch lebhaften Unterricht und zahlreiche Sprechanlässe zu motivieren, mit Freude und ohne Angst vor Fehlern in der englischen Sprache zu kommunizieren. Gleichzeitig sollen sie auch Lernstrategien erwerben, die ihnen das Lernen erleichtern.

Wie gestalten wir den Übergang von der Grundschule in die 5. Jahrgangsstufe?

An der Johann-Gutenberg-Schule gestalten wir den Übergang von der Grundschule zur Oberschule im Fach Englisch möglichst „sanft“, indem wir bereits erworbene Kompetenzen aus den letzten zwei Grundschuljahren aufgreifen und vertiefen, sodass alle Kinder leicht den Anschluss finden und sich nicht überfordert fühlen.

Gibt es auch besondere sprachliche Angebote?

- ❖ Erwerb des Sprachenzertifikats CAMBRIDGE CERTIFICATE
- ❖ Studienfahrt nach London (Jahrgang 8)
- ❖ Neigungsprofil „Learning for Life and Work“ für sprachbegabte Schülerinnen und Schüler (Jahrgang 9)

Jg.	Themen (G-Niveau / E-Niveau)	
5	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Friends ❖ A fresh start ❖ Free time ❖ Day by day ❖ People around me ❖ Out and about 	
6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ After the holidays ❖ Around London ❖ Dreams ❖ Celebrations ❖ Dos and Don`t ❖ Let`s go! 	
7	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Eating out ❖ Be a sport ❖ On the street ❖ No man is an island! ❖ The world of science ❖ Cash in hand 	
8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Food for thought ❖ Go for it ❖ New places, new faces ❖ All you need is a friend ❖ Romeo & Juliet ❖ Environment 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ The United States & New York City ❖ Go, Bears, go! ❖ Out West ❖ English and Music ❖ Extreme Action ❖ The Golden State
9	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Australia ❖ Mixed feelings ❖ Express yourself ❖ Food for thought ❖ Making a living 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Australia ❖ The world speaks English ❖ What next? ❖ Media Mad ❖ Human Rights
10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Figure, food & famine ❖ Pages from America`s past ❖ Living together 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Growing up ❖ Multi-ethnic Britain ❖ The Blue Planet ❖ Make a difference

Ergänzend werden in den Jahrgangsstufen 5 – 10 vor allem Lektüren, Film- und Fördermaterialien in den Unterricht einbezogen.

Das Fach Englisch wird ab der 7. Jahrgangsstufe auf zwei Anforderungsniveaus unterrichtet.

Französisch

<On ne voit bien qu'avec le cœur. L'essentiel est invisible pour les yeux.>
Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 1944)

Warum lohnt es sich, die französische Sprache bei uns zu lernen?

Französisch ist die Sprache in vier unserer Nachbarländer. Sie ist hilfreich in Freizeit und Beruf. Ihre Kenntnis bietet touristische Vorteile im Urlaub. Für unsere Schüler ist sie schon anwendbar in Brieffreundschaften, beim Schüleraustausch, in Sprachferien und im Bereich von Städtepartnerschaften.

DELF – was ist das denn?

Es ist ein international anerkanntes Sprachdiplom, bestehend aus den Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen, das sich auf Situationen des Alltagslebens bezieht.

Unsere Schüler der 8. und 9. Klassen werden in einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft auf die Prüfungen, die von Muttersprachlern abgenommen werden, sorgfältig vorbereitet.



Fahren wir denn auch mal nach Paris?

Geplant sind alljährliche Studienfahrten in Frankreichs Hauptstadt.



Jg.	Themen
6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bonjour, Paris! Jemanden begrüßen und verabschieden ❖ Meine Schulsachen ❖ Meine Hobbys ❖ Geburtstag feiern ❖ Kennenlernen von Paris
7	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Mode und Kleidung ❖ Kennenlernen einer Schule in Paris ❖ Freizeitaktivitäten ❖ Sport ❖ Entdeckungen und Abenteuer
8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Freundschaft ❖ Schüleraustausch ❖ Abenteuergeschichte: Motocross ❖ Essen und Trinken ❖ Arbeitsleben
9	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Französische Kolonien in der Südsee ❖ Einwanderung nach Frankreich ❖ Ludwig der XIV, der Sonnenkönig ❖ Strasbourg, die europäische Hauptstadt ❖ Auszüge aus Romanen und Filmen
10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Paris in der Zukunft ❖ Comics ❖ Werbung und Werbesprüche ❖ Algerien ❖ Lektüre und Filmanalyse

Gesellschaft und Politik (GuP)

„Wir wollen mehr Demokratie wagen. Wir wollen eine Gesellschaft, die mehr Freiheit bietet und mehr Mitverantwortung fordert.“

Willy Brandt (1913 – 1992)

Was genau ist GuP?

GuP ist ein Verbundfach, in dem Themen aus den Bereichen Geschichte, Geographie und Politik mit jeweiligen Schwerpunkten, aber gleichzeitig interdisziplinär behandelt werden.



Warum ist GuP ein besonders spannendes Fach?

- ❖ GuP hilft dabei, mit offeneren Augen durch die Welt zu gehen
- ❖ Die Themen sind abwechslungsreich
- ❖ Es eignet sich gut als Fach für die mündliche Abschlussprüfung



Machen wir denn auch einmal Exkursionen?

Dies kann bei einzelnen Themen, bei denen sich passende außerschulische Lernorte in unserer Region befinden, der Fall sein – darüber hinaus bietet es sich bei einigen Klassenfahrten an, Lerninhalte aus GUP mit dem Ziel in Verbindung zu stellen.



Jg.	Themen			
5	<ul style="list-style-type: none"> ❖ „Ich akzeptiere dich, wie du bist!“ – Regeln für das Zusammenleben in der neuen Schule ❖ „Hilfe, ich habe mich verlaufen!“ – Orientierung in der Stadt, im Gelände und auf der Welt ❖ „Ich gehe keinen Meter weiter!“ – Von den Jägern und Sammlern zur Sesshaftwerdung ❖ „Willkommen im Schwarzen Land!“ – Ägypten als Beispiel für eine frühe Hochkultur ❖ „Hör damit auf!“ – Kinderrechte ❖ „Schmeiß das bloß nicht weg!“ – Umgang mit Ressourcen im Alltag 			
6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ „Wo ist denn das Wasser bloß hin?“ – Vom Leben an der Nordseeküste ❖ „Ich bin dann mal weg!“ – Urlaub in verschiedenen Regionen Deutschlands und Europas ❖ „Die spinnen doch, die Römer!“ – Vom Leben der Römer und Germanen ❖ „Das Wetter heute: bis zu 60 Grad und kein Regen!“ – Leben in der Sahara 			
7	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Frühes Mittelalter: Christianisierung – Friesenmission – Karl der Große ❖ „Pech gehabt!“ – Ritter und Burgen ❖ „Ora et labora!“ – Alltag in einem mittelalterlichen Kloster ❖ „Das ist schon die halbe Miete!“ – Leben auf dem Land und in der Stadt 			
8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Frühe Neuzeit I – die Eroberung Lateinamerikas ❖ Frühe Neuzeit II – Reformation/30jähriger Krieg ❖ Französische Revolution ❖ Industrialisierung und soziale Frage – Bremen von der Hanse- zur Industriestadt ❖ Jugend und Gesellschaft 			
9	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Leben wir wirklich in einer Welt? – Globalisierung und Entwicklungsländer ❖ Imperialismus ❖ „Stell dir vor, es ist Krieg – und keiner geht hin!“ – Erster Weltkrieg ❖ Weimarer Republik 			
10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Politische Herrschaft, Demokratie und Menschenrechte ❖ Europäische Integration und Europa ❖ Internationale Politik: Friedenssicherung ❖ Gesellschaftliche Kontinuität und Gesellschaftlicher Wandel 	Politik	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Nationalsozialismus ❖ Zweiter Weltkrieg ❖ Kalter Krieg 	Geschichte

Kunst, Musik und Darstellendes Spiel

„Die Kunst ist ein Gefühl, das ein Mensch durchlebt hat und das er durch ein Mittel – Stein, Bronze, Farbe, Worte oder Musik – so auszudrücken vermag, dass es auf andere Menschen übertragen wird.“

Andrew Halliday (1830 – 1877)

Ich kann weder singen, noch malen oder Theater spielen – und jetzt?

Der KuMuDar-Unterricht dient dazu, sich auszuprobieren, auch einmal etwas Neues zu tun, es zu erfahren, zu testen. Dabei geht es um eine Sinnes- und Wahrnehmungserweiterung. Sich selbst und andere einmal in ungewohnten Rollen zu erleben und zu sehen, tut gut, ist interessant und stärkt. Dabei stehen nicht immer Produkte im Vordergrund, sondern vielmehr die Entstehungsprozesse.



Was macht die Fächer „KuMuDar“ besonders an unserer Schule?

In den Bereichen Kunst, Musik und Darstellendes Spiel stehen keine kognitiven Zugänge zu Themen und Inhalten im Mittelpunkt. Künstlerisch-kreative und auch körperlich anregende Lernerfahrungen stehen als Angebote bereit und ermöglichen einen Blick über den Tellerrand. Ästhetische Handlungen und Produkte können so prozesshaft hergestellt werden und dienen immer auch ein Stück der Selbsterfahrung und -wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler. Eine Kompetenzerweiterung im kulturellen Bereich wird angebahnt und ausgeweitet.

Gibt es besondere Angebote?

- ❖ Schulband
- ❖ Kooperation THEATER & SCHULE mit dem Stadttheater Bremerhaven



Jg.	Kunst	Musik	Darstellendes Spiel
5/6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Sehspiele ❖ Frottage ❖ Collagen ❖ Farbe ❖ Drucken 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Lieder und Tänze ❖ Instrumente und Klang ❖ Geschichten, Bilder und Bewegung ❖ Komponisten und ihre Musik 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Theaterlandschaft kennen lernen ❖ Erste Theaterübungen durchführen ❖ Gruppenfindung
7/8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Optische Täuschungen ❖ Masken ❖ Perspektiven ❖ Musikhülle ❖ Bildbetrachtung 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Musik als historisches Phänomen ❖ Musik aus anderen Kulturen ❖ Musik und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Theaterübungen vertiefen ❖ Erstes Theaterstück einstudieren ❖ Rollenbiografien verfassen
9/10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Tontrennung ❖ Schrift ❖ Malerei, Vor- und Nachbilder ❖ Kunstgeschichte ❖ Grafiken ❖ Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Musik als historisches Phänomen ❖ Musikmarkt ❖ Musik und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Über den eigenen Schatten springen ❖ Theatererfahrungen ausweiten ❖ Theaterprojekte erarbeiten

Die einzelnen Klassen an unserer Schule erhalten in den verschiedenen Jahrgangsstufen möglichst abwechselnd voneinander jeweils eines der drei Fächer Kunst, Musik oder Darstellendes Spiel.

Um was genau geht es bei der Kooperation THEATER & SCHULE?

Zur Förderung der kulturellen Bildung an unserer Schule sind wir im Jahr 2017 Kooperationspartner des Stadttheaters Bremerhaven geworden. Die Kooperation sieht unter anderem vor, dass jede Klasse mindestens ein Theater- oder Musikstück im Schuljahr besucht. Das Theater wiederum hält ein umfangreiches Angebot zur Vor- und Nachbereitung der Stücke bereit.

Latein

„Faber est suae quisque fortunae!“
Appius Claudius Caecus (um 300 v. Chr.)

Wozu eine Sprache lernen, die keiner mehr spricht?

Das Fundament Europas wurde in Latein gelegt. Nicht nur die Römer, deren Reich sich über einen Großteil unseres Kontinents erstreckte, sondern auch das Mittelalter und die frühe Neuzeit transportierten ihr Wissen und ihre Gedanken auf Latein. Ideen der Griechen und Römer prägen bis auf den heutigen Tag unser Leben. In Kunst, Kultur und Literatur ist die Antike bis auf den heutigen Tag präsent, wenn auch ein wenig verdeckt. Wer kennt nicht einen "Trojaner", wer weiß schon, dass "a.m" und p.m." lateinischen Ursprungs sind? Wer, dass "Romeo und Julia" auf der Grundlage eines antiken Mythos entstand?

Lesen wir denn auch mal „Asterix und Obelix“?

Gelesen werden im Unterricht vorzugsweise antike Texte, die aufgelockert werden können durch Comics, wie beispielsweise "Asterix und Obelix". Bildmaterial wird regelmäßig zur Erschließung herangezogen. Der Unterricht teilt sich in zwei Blöcke:

- ❖ Die Spracherwerbsphase, in der mit dem Buch gearbeitet wird und in der das Erlernen der Sprache und Grammatik im Vordergrund stehen.
- ❖ Die Lektürephase, in der zunächst vereinfachte, dann Originaltexte übersetzt gelesen und interpretiert werden. Hier steht die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Texten im Vordergrund.



Jg.	Themen
6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Leben im alten Rom: Stadt- und Landleben ❖ Freizeitbeschäftigungen der Römer
7	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Freizeitbeschäftigungen der Römer ❖ Gründung und Frühzeit der Stadt Rom ❖ Die römische Republik
8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die römische Republik ❖ Philosophie und Mythos als Erbe der Griechen
9	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Wachstum des Römischen Reiches ❖ Die Kaiserzeit ❖ Übergangslektüre: Lektüre vereinfachter Originaltexte aus der Antike, dem Mittelalter oder der frühen Neuzeit nach thematischen Schwerpunkt, wie beispielsweise Freundschaft, Liebe, Katastrophen
10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ [ggf.] Übergangslektüre (s. zu Jg.9) ❖ Lektüreprase: Lektüre eines oder mehrerer antiker Autoren mit thematischem Schwerpunkt , bspw. aus den Bereichen Mythos (Dichtung), Philosophie, Geschichtsschreibung

Gibt es denn auch Exkursionen?

In den unteren Jahrgängen wird ein Besuch der alle zwei Jahre stattfindenden Römertage in Xanten angeboten. Für die höheren Jahrgänge gibt es eine Fahrt nach Trier, das zu Zeiten der Römer eine Kaiserresidenz gewesen ist

Mathematik

*„Mach dir keine Sorgen wegen deiner Schwierigkeiten mit der Mathematik.
Ich kann dir versichern, dass meine noch größer sind.“*

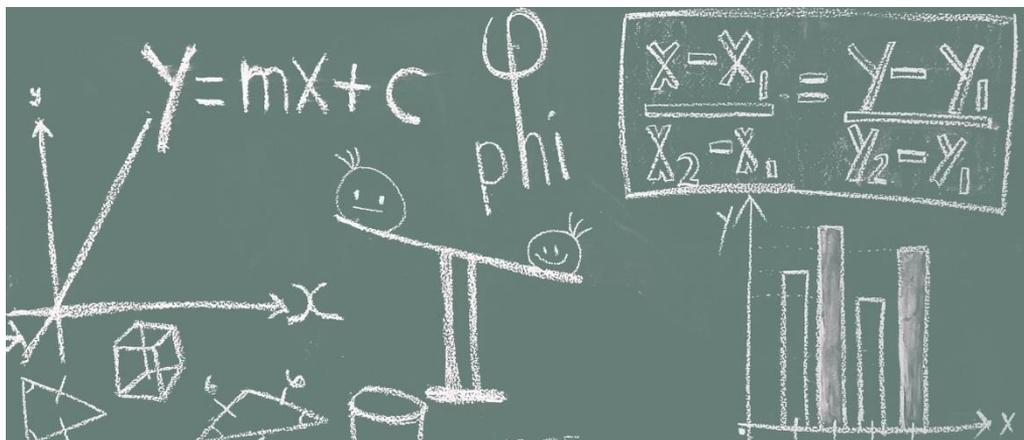
Albert Einstein (1879 – 1955)

Was zeichnet den Mathematikunterricht an der JGS aus?

Mathematik betreiben bedeutet nicht nur „Rechnen“. Der Umgang mit Zahlen und Formeln macht nur einen kleinen Teil des Faches aus. Mathematik bedeutet vor allem Entdecken, Erforschen, Begründen und Beschreiben. Dabei sind Alltagsbezüge genau so wichtig wie innermathematische Fragestellungen.

Unser Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler verstehen, welche mathematischen Gesetzmäßigkeiten sich hinter den Aufgaben und Rechnungen verstecken. Dabei werden eine Vielzahl von Anschauungsmaterialien eingesetzt, die die Kinder unterstützen, die Mathematik handlungsorientiert mit allen Sinnen zu erfassen.

Um mathematische Inhalte nicht nur zu reproduzieren, sondern sie zu begreifen und zu verstehen, müssen Schülerinnen und Schüler lernen, sich sachangemessen und für alle verständlich mitzuteilen. Daher ist auch die Sprachförderung zum Aufbau eines mathematischen Fachwortschatzes ein wichtiger Bestandteil unseres Mathematikunterrichts.



Jg.	Themen (G-Niveau / E-Niveau)	
5	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Statistik (Strichlisten, Diagramme u.a.) ❖ Natürliche Zahlen (Stellenwerttafel, Zahlenstrahl, Ordnen und Vergleichen u.a.) ❖ Addition und Subtraktion (Kopfrechnen, Fachbegriffe, Rechenregeln u.a.) ❖ Geom. Grundbegriffe (Körper charakterisieren, Körpernetze, Kopfgeometrie u.a.) ❖ Multiplikation und Division (Kopfrechnen, Fachbegriffe, Rechenregeln u.a.) ❖ Größen (Größen im Alltag, Einheiten, Schätzen von Größen, Rechnen mit Größen) 	
6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Teilbarkeit (Teiler, Vielfache, Teilmengen, Primzahlen, Teilbarkeitsregeln u.a.) ❖ Bruchrechnung 1 (Bruchteile bestimmen, Bruchschreibweise, Anteile berechnen u.a.) ❖ Winkel (Winkelarten, Winkel benennen, messen, schätzen und zeichnen u.a.) ❖ Dezimalzahlen 1 (ordnen und vergleichen, Brüche, Dezimalzahlen und Prozente u.a.) 	
7	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Rechnen mit Dezimalzahlen ❖ Flächen- und Körperberechnung 1 (Rechteck, Quader u.a.) ❖ Rationale Zahlen 1 (Darstellen, Ordnen, Addition, Subtraktion u.a.) ❖ Zuordnungen (proportionale und anti-proportionale Zuordnungen, Dreisatz, 	<p><u>Zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Multiplikation, Division von Brüchen
8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Rationale Zahlen 2 (Multiplikation, Division, Vorrangregeln u.a.) ❖ Prozente (Anteile und Prozente, Zinsrechnung u.a.) ❖ Terme und lineare Gleichungen ❖ Dreiecke (konstruieren, besondere Linien und Punkte u.a.) 	<p><u>Zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Kongruenzsätze ❖ Neben-, Scheitel- und Stufenwinkel ❖ Pfadregeln
9	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Flächen- und Körperberechnung 2 (Vielecke und Prismen u.a.) ❖ Lineare Funktionen ❖ Rechnen mit Klammern (ausmultiplizieren, ausklammern u.a.) ❖ Potenzen und Wurzeln ❖ Satz des Pythagoras 	<p><u>Zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Lineare Gleichungssysteme ❖ Binomische Formeln ❖ Potenzgesetze
10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Flächen- und Körperberechnung 3 (Kreis, Zylinder, Pyramide u.a.) ❖ Stochastik (Zufallsexperimente, Wahrscheinlichkeiten u.a.) ❖ Training Zentrale Abschlussprüfung 	<p><u>Zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Quadratische Funktionen ❖ Quadratische Gleichungen ❖ Kegel, Kugel ❖ Exponentielles Wachstum ❖ Trigonometrie ❖ Mehrstufige Zufallsexperimente

Naturwissenschaften

„Die Wissenschaft versucht ständig, die Natur zu entzaubern – sie merkt gar nicht, dass dieser Zauber Realität ist.“

Klaus Ender

Was ist eigentlich „NW“?

Ausgehend von Euren Alltagserfahrungen untersuchen wir Phänomene aus Blickwinkel der Biologie, Chemie und Physik. Diese werden in einem naturwissenschaftlichen Thema zusammengefasst unterrichtet. Erst ab Stufe 9 wird NW in die drei Einzelfächer aufgeteilt.

Warum sind unsere Schüler vom Fach „NW“ so begeistert?

„Warum geht ein Wasserläufer auf dem Wasser nicht unter?“ „Wie kommt der Strom eigentlich in die Steckdose?“ Fragen über Fragen, denen wir im Fach Naturwissenschaften auf den Grund gehen – und das, für Jungen wie für Mädchen, so interessant wie möglich. Schritt für Schritt wollen wir den Geheimnissen und Zusammenhängen der Natur auf die Spur kommen. Das eigene Erleben und Handeln, das selbstständigen Forschen und Experimentieren, Auswerten und Präsentieren steht im Mittelpunkt unseres naturwissenschaftlichen Unterrichts. Und dabei wollen wir Eure Neugierde stets wachhalten.

Dürfen wir denn auch einmal selbst Experimente machen?

Es wird nicht nur regelmäßig in Gruppen experimentiert, wir machen auch Unterricht außerhalb der Schule. So besuchen wir u.a. den „Zoo am Meer“, das „Klimahaus“, die „Phänomenta“, das „Universum“ und die Hochschule Bremerhaven. Und wer möchte, kann nachmittags auch noch bei „Schüler experimentieren“ oder „Jugend forscht“ mitmachen.



Jg.	Themen		
5	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Tiere in ihrem Lebensraum kennen lernen ❖ Stoffe erkunden ❖ Gesund bleiben ❖ Pflanzen in ihrem Lebensraum kennen lernen (optional) 		
6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Mit dem Wasser leben ❖ Energie der Sonne nutzen ❖ Elektrische Energie nutzen ❖ Erwachsen werden 		
7	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Von Sinnen ❖ Kleidung - die zweite Haut(optional) ❖ Vom Acker ❖ Alles in Bewegung (Herz-Kreislaufsystem) 		
8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Atmung und Luftqualität I: Atmung ❖ Alles in Bewegung (Bewegung, Kräfte, Einfache Maschinen, Arbeit) ❖ Schätze der Erde ❖ Atmung und Luftqualität II: Luft- und Luftqualität 		
9	Biologie	Chemie	Physik
	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Immunität & Immunisierung ❖ Entwicklung & Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Sicheres Arbeiten ❖ Chemie im Alltag – Atombau, Bindungen u.a. ❖ Wasser – ein besonderer Stoff 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Elektrostatik – vom Phänomen zum Modell ❖ Elektrodynamik – Der elektrische Stromkreis als System ❖ Energie (optional)
10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Genetik ❖ Leben auf der Erde – woher und wohin ❖ Lernen, Wahrnehmung und Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Energie und Umwelt – elektrische Energie und chemische Prozesse ❖ Stoffe aus Natur und Technik – Kohlenwasserstoffe, Alkohole u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Elektromagnetismus ❖ Moderne Physik - Radioaktivität und Kernenergie

In vielen Jahrgängen forschen wir wie die Profis an der Hochschule Bremerhaven:

Jg.	Thema	Dauer
5	Stoffe erkunden	1 Tag
6	Wasser	1 Tag
8	Klimaparcours, Eigenschaften von CO ₂	1 Tag
10	Säuren und Basen	2 Tage
10	Lebensmittelanalytik	5 Tage

Philosophie und Religion

„Wenn zwei Philosophen zusammentreffen, ist es am vernünftigsten, wenn sie zueinander bloß 'Guten Morgen' sagen.“

Jean Paul Sartre (1905 – 1980)

Um was geht es bei Philosophie und Religion?

Philosophieren bedeutet, mit anderen gemeinsam über wichtige Lebensprobleme nachzudenken. Staunen, wundern, ins Grübeln kommen, sich Gedanken machen, den Wunsch haben, sich mit anderen über das Beobachtete auszutauschen; um das Alles geht es in diesem Fach, welches wortwörtlich übersetzt „Die Liebe zur Weisheit“ bedeutet. Die Freude am Selbstdenken, Nachdenken und Mitdenken ist hierbei unerlässlich und sorgt oftmals für Gesprächsstoff über den Schultag hinaus. Dabei beschäftigen wir uns im Unterricht mit scheinbar alltäglichen Dingen, die wir beginnen zu hinterfragen und auf den Kopf zu stellen:

Muss ich für mein Tun und Handeln Verantwortung übernehmen?

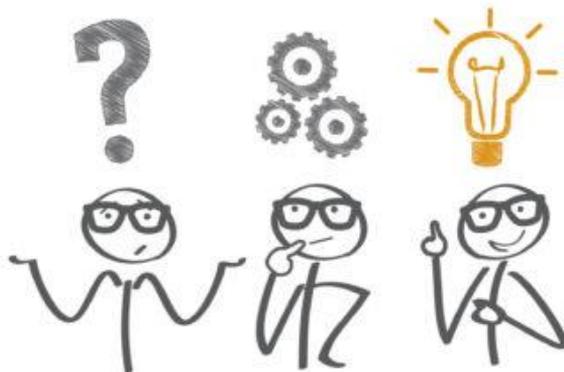
Was unterscheidet den Menschen vom Tier? Kann man sich **nicht** nicht entscheiden?

Im Fach **Religion** schaffen wir den Spagat und setzen Alltagserfahrungen des menschlichen Zusammenlebens in Beziehung zu biblischen Erzählungen. So stellen wir uns zum Beispiel die Frage nach einem gelingenden Zusammenleben und ob dies mithilfe biblischer Weisungen (Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe etc.) im 21. Jahrhundert möglich ist. Aber auch andere Religionsgemeinschaften kommen nicht zu kurz und so ist das Thema „Weltreligionen“ spannend und abwechslungsreich.

Warum sind beide Fächer so unheimlich spannend?

Im Alltag nehmen wir viele Dinge als selbstverständlich – sprichwörtlich „gottgegeben“ – hin. In beiden Fächern hinterfragen wir unser Verhalten und betrachten unsere Umwelt aus neuen Blickwinkeln. Hier sind Schüler nicht nur Schüler, sondern Individuen mit unterschiedlichsten Anschauungen, die es auszutauschen und zu diskutieren gilt. Aber auch Externe zeigen uns ihre Sichtweisen und so geht es einmal im Jahr im Jahrgang 7 zur „Leben und Tod“-Messe nach Bremen, wo wir die Möglichkeit nutzen, uns vor Ort mit verschiedenen Experten auszutauschen.

Jg.	Themen Philosophie	Themen Religion
5/6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Zusammenleben – meine Mitmenschen und ich ❖ Ziele und Glücksvorstellungen – Freundschaft, Liebe, Fantasie ❖ Schöpfungsmythen ❖ Einzigartigkeit des Menschen – Mensch und Natur 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Reden von und mit Gott - Gottesbilder ❖ Verschiedene Lebensformen und kulturelle Vielfalt ❖ Verantwortung und Gerechtigkeit ❖ Heilige Schriften ❖ Kennzeichen der Weltreligionen
7/8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Gerechtigkeit und Moral – Toleranz, Humanität und Nächstenliebe ❖ Selbstreflexion als Beginn der Philosophie – Sokrates ❖ Lebensentwürfe und Träume ❖ Dimensionen des Menschseins I – Der Mensch als Homo Lumens u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Propheten ❖ Wunsch nach gelingendem Leben und gelingendem Miteinander ❖ Aufgaben von Religionsgemeinschaften
9/10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Freiheit und Determination – Vernunftgebundenheit und Menschenwürde ❖ Religionskritik und metaphysische Fragestellungen – der Sinn des Lebens ❖ Dimensionen des Mensch – Der Mensch als Homo Sapiens u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Lebenssinn und Beruf ❖ Endlichkeit und Tod ❖ Heilige Schriften



Sport

„In der Schule gab's für mich Höhen und Tiefen.

Die Höhen waren der Fußball.“

Thomas Häßler (ehemaliger Fußballprofi)

Was wollen wir mit dem Sportunterricht an unserer Schule erreichen?

„No sports“ gab der englische Premierminister zu Protokoll und zeigte sich mit dicker Zigarre und rundlichem Bauch wohlgelaunt. Was sagt uns das? Dass einige ihren Körper ignorieren und trotzdem gesund bleiben bis ins hohe Alter. Aber für unsere Kinder sollten wir vernünftiger sein.

Schulsport ist eine Ergänzung zum „kopflastigen“ übrigen Schulunterricht, die Schülerinnen und Schüler erfahren körperliche Reize, die jeden Einzelnen stärken sollen, aber auch soziales Miteinander fördern. Sportlehrer wünschen sich eigentlich tägliches Sporttreiben, um vom langen Sitzen wegzukommen. Und Mediziner weisen auf den Zusammenhang hin: Aktive Personen lernen auch besser, bleiben zudem länger gesund und sind belastbarer. Ziel unseres Sportunterrichts ist deshalb die Motivation zu lebenslangem Sporttreiben.

Nehmen unsere Schülerinnen und Schüler auch an Wettbewerben teil?

- * Jugend trainiert für Olympia
- * Bremerhavener Schulsporttage
- * Fußball Nikolausturniere
- * Bundesjugendspiele
- * Schulinterne Waldlaufmeisterschaften
- * Schulinterne Ballspieltage



Jg.	
5/6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ausdauerschulung ❖ Kleine Spiele ❖ Die großen Spiele, Schwerpunkt Fußball ❖ Leichtathletik
7/8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ausdauerschulung ❖ Kleine Spiele ❖ Die großen Spiele, Schwerpunkt Handball und Basketball ❖ Leichtathletik ❖ Rückschlagspiele
9	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ausdauerschulung ❖ Die großen Spiele, Schwerpunkt Volleyball ❖ Leichtathletik ❖ Rückschlagspiele
10	<p>Neigungsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">❖ Badminton <li style="width: 50%;">Schwimmen <li style="width: 50%;">❖ Basketball <li style="width: 50%;">Leichtathletik/ Fitness <li style="width: 50%;">❖ Fußball <li style="width: 50%;">Kleine Spiele, Trampolin, Fitness <li style="width: 50%;">❖ Volleyball

Ballspieltage

Jg.	
5	Hindernisbrennball
6	Fußball und Völkerball
7	Handball
8	Basketball
9	Volleyball
10	Volleyballspiel – Schülerinnen und Schüler gegen Lehrerinnen und Lehrer

Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT)

„Technik ist die Anstrengung, Anstrengungen zu ersparen.“

Baltasar Gracián y Morales (1601 – 1658)

Um was geht`s bei WAT?

In dem Fach WAT dreht sich alles um vier große Themen:

- ❖ Haushalt und Konsum
- ❖ Unternehmen und Produktion
- ❖ Infrastruktur
- ❖ Berufsorientierung und Lebensplanung

Was ist das Besondere an WAT an unserer Schule?

- ❖ Unserer Werkräume verfügen über eine hervorragende Ausstattung (z.B. drei CNC/CAD-Oberfräsen, Dekupiersägen, Tellerschleifer, Töpferofen)
- ❖ Der Erwerb handwerklicher Grundfertigkeiten ist uns wichtig (z.B. Erwerb des Bohrmaschinenführerscheines, Verbindungstechniken bei der Holzbearbeitung, Löten, Ton- und Keramikarbeiten, Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen)
- ❖ Das Lernen erfolgt in spannenden Lernumgebungen (z.B. Planspiele, Erkundungen)
- ❖ Viele unsere WAT-Lehrkräfte verfügen über eine Berufsausbildung für die Bereiche Holz, Metall und Elektrotechnik



Jg.	Themen
5	<ul style="list-style-type: none"> ❖ „Wie komme ich bloß mit meinem Taschengeld aus?“ – Wirtschaftliches Handeln ❖ Wer macht was und vor allem wie? – Arbeitsplätze und Arbeitsorganisation ❖ Mein Fahrrad - ein wildes Pferd!
6	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Gesundheitsfördernde Lebensführung und Lebensmittelverarbeitung ❖ „Wie baut man denn bitte so etwas? – Arbeits- und Produktionsabläufe (Werkthema) ❖ Vom Federkiel zum PC – Technik verändert sich ❖ „Guten Tag, mein Name ist Schneider!“ – Berufsbilder früher und heute
7	<ul style="list-style-type: none"> ❖ „Das haben die mir aber doch in der Werbung versprochen!“ – Verbraucherverhalten ❖ Aufbau, Aufgaben und Funktion von Betrieben ❖ Chancen und Risiken von Informations- und Kommunikationsmitteln
8	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Wie entstehen eigentlich Preise? – Preisbildung und Wettbewerb ❖ Brauchen wir eigentlich noch Arbeiter? – Technisierung, Automatisierung und Digitalisierung ❖ Gegenwärtige und zukünftige Folgen und Probleme des Verbrauchs von Ressourcen
10	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bremerhaven - Regionaler Wirtschaftsraum in einer globalisierten Welt ❖ „Was soll ich jetzt bloß machen?“ – Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit ❖ Was kostet das Leben? – Auskommen mit dem Einkommen ❖ Geld sofort – Sorgen später: Ratenkredite und der „Dispo“

In der 9. Jahrgangsstufe unterrichten wir an unserer Schule kein WAT.

Die Themen aus dem Bereich „Arbeits-, Berufsorientierung und Lebensplanung“ werden auch im Rahmen unserer verschiedenen Praktika und Berufsorientierungsmaßnahmen behandelt.

Wahlpflichtkurse und Neigungsprofile

Wahlpflichtkurse

In den Jahrgängen 6 bis 10 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern verschiedene Wahlpflichtkurse an, um so die individuellen Interessen und Stärken möglichst gut zu berücksichtigen und zu fördern. Die einzelnen Kurse stammen aus folgenden Themenbereichen:

Wahlpflichtkurse	
2. Fremdsprache	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Französisch ❖ Latein
Gesunde Schule	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ernährung, Gesundheit & Ökologie (EGÖ) ❖ Was ist Glück? ❖ Gesundheit und Soziales
Handwerkliche Angebote	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Arbeiten mit Holz ❖ Arbeiten mit Metall
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ❖ ITG

Neigungsprofile

Im 9. Jahrgang wählen alle Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu ihrem Wahlpflichtkurs einen Profilkurs. In diesem Profilkurs trainieren sie vor allem das projektorientierte Arbeiten (z.B. Formulierung einer Forschungsfrage, Auffinden und Verarbeiten von Informationen). Am Ende fertigen alle Schülerinnen und Schüler eine Projektarbeit an, zu der auch eine mündliche Prüfung gehört.

Neigungsprofile	
Learning for Life and Work (LLW) (bilinguales Angebot)	Umwelt, Klima, Gesundheit & Konsum
Wirtschaft, Transport und Tourismus (WITT)	Praxisprofile

Zentrum für unterstützende Pädagogik (ZuP)

Was genau macht unser ZuP-Team?

An der JGS werden Schülerinnen und Schüler mit und ohne Förderbedarf seit 2004/2011 gemeinsam beschult. Wir gewährleisten eine gemeinsame Beschulung aller Schüler und Schülerinnen, unabhängig von Art und Umfang ihres Förderbedarfs, der Weltanschauung, Religion oder sozialen und kulturellen Herkunft. Ziel aller Bestrebungen ist es, die Schülerinnen und Schülern auf ein möglichst selbstbestimmtes und eigenständiges Leben nach der schulischen Ausbildung vorzubereiten. Das ZuP-Team wird von Frau Bohlen geleitet.



Wie werden Schülerinnen und Schüler unterstützt?

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich Lernen werden stundenweise von den sonderpädagogischen Fachkräften im Regelunterricht gezielt gefördert, um das gemeinsame Lernziel aller Schüler und Schülerinnen erreichen zu können.

Gibt es auch ein Angebot für den Förderbereich „Wahrnehmung und Entwicklung“?

Für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf „Wahrnehmung und Entwicklung“ hält die JGS ein intensives Förderangebot bereit, welches sich neben dem regulären Fachunterricht auch auf Angebote wie Psychomotorik, Musiktherapie, unterstützte Kommunikation und lebenspraktisches Lernen in Kleingruppen erstreckt. Ein multiprofessionelles Team kümmert sich um die individuellen Bedürfnisse eines jeden Schülers. Der Fachbereich wird von Frau Wicke geleitet.



Schüleraustausche



Was wäre eine Schule ohne Schüleraustausche! Derzeit bauen wir Patenschaften nach Karlskrona (Schweden) auf, die ersten Besuche sind für das Jahr 2020 geplant.

Im Rahmen der Erasmus+- Projekte waren Schüler unserer Schule bereits in Italien, Tschechien und Estland.

Exkursionen



Für alle Englandfans geht es jedes Jahr im Frühjahr für rund eine Woche nach London.



Wer gern Ski fährt oder es zumindest erlernen möchte, kommt in den Alpen voll auf seine Kosten!

Berufsorientierung

Eine frühzeitige und gute Berufsorientierung ist wichtig und prägend. Sie ist Querschnittsaufgabe der allgemeinbildenden Schulen und hat einen gelingenden Übergang von Schule in einen Beruf zum Ziel.

Uns ist es wichtig, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zeit nach der 10. Klasse vorbereiten. Dabei stehen die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund unserer individuell ausgerichteten Berufsorientierung.

Was sind die Schwerpunkte der Berufsorientierung an unserer Schule?

- ❖ Wir arbeiten eng mit unseren Kooperationspartnern zusammen, zu denen unter anderem die Hochschule Bremerhaven und das Hotel Atlantic Sail City gehören, um interessierten Schülerinnen und Schülern an Projekttagen Einblicke in die Berufswelt zu gewährleisten.
- ❖ Im 8. Jahrgang wird eine Potentialanalyse durchgeführt. Im Anschluss findet eine Berufsfeldorientierungswoche im Haus des Handwerks statt.
- ❖ Die Schülerinnen und Schüler machen bis zu 3 Betriebspraktika in den Jahrgängen 8 bis 10, die schulisch begleitet und intensiv vor- und nachbereitet werden.
- ❖ Im 10. Jahrgang führt die BLG mit unseren Schülerinnen und Schülern ein Bewerbungstraining unter realen Bedingungen durch.



„Das Bewerbungstraining hat mich super auf mein erstes Vorstellungsgespräch vorbereitet!“ (Johanna, 16 Jahre)

„Der Vormittag im Atlantic Sail City war prima, seit dem weiß ich, was ich nach der 10. Klasse machen möchte!“ (Michael, 15 Jahre)

Jg.	Praxisorientierung in der Schule	Praxisorientierung außerhalb der Schule
5/6	diverse Themen in den einzelnen Fächern, z. B. Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT): Bohrmaschinenführerschein	Teilnahme am Zukunftstag (ehemals Girls' Day) Chemische Experimente an der Hochschule Bremerhaven (ein Tag)
7	Einführung des Berufswahlpasses div. Themen in den einzelnen Fächern, z. B. WAT: Löten, technisches Zeichnen	Teilnahme am Zukunftstag Betriebserkundungen
8	Arbeit mit dem Berufswahlpass (WAT) Bewerbung/Lebenslauf/ Vorstellungsgespräch/Berichtsheft (WAT/Deutsch) Auswertung des Betriebspraktikums Erstkontakt mit dem Berufsberater der Agentur für Arbeit	1. Betriebspraktikum (Blockpraktikum) Teilnahme an der BIM Potentialanalyse/ Berufsfeldorientierungstage (Haus des Handwerks) Chemische Experimente an der Hochschule Bremerhaven (ein Tag)
9	Projektarbeit als Langzeitaufgabe (mit mündlicher Prüfung) Präsentation ausgewählter Projektarbeiten in Jahrgang 8 Berufsberatung (weiterführende Schulen/Ausbildung) div. Themen in den Fächern, z. B. Deutsch: Vorgangsbeschreibung Auswertung des Betriebspraktikums	2. Betriebspraktikum (Blockpraktikum) Praxistag/Werkstatttag (Berufsbildende Schulen: BST/BSDDGG, KLA, BS Sophie Scholl) Besuch des BIZ Teilnahme an der BIM Teilnahme an der Vocatium (ausgewählte Schüler)
10	Debeka-Bewerbungstraining BLG-Bewerbungstraining Projekt „Was kostet das Leben“ (Debeka/WAT) Berufsberatung (weiterführende Schulen/Ausbildung) Auswertung des Betriebspraktikums WP-Kurse (z. B. Holz/Metall)	3. Betriebspraktikum chemische Experimente an der Hochschule BHV (sieben Tage im Rahmen des Crashkurses) evtl. Teilnahme an der BIM Betriebserkundungen
8-10	Praxisnahe BO-Angebote mit Kooperationspartnern (z. B. Hotel Atlantic Sail City, FRoSTA AG, Sven Heise Bodenverlegungen GmbH, Lidl, Hochschule Bremerhaven)	

Räumliche Ausstattung und Medienbildung

Wie ist unsere Schule mit den digitalen Medien ausgestattet?

Wir können mit Stolz sagen, dass unsere Schule eine der am besten ausgestatteten Oberschulen in Bremerhaven ist. In fast allen Klassen- und Fachräumen befindet sich ein interaktives Whiteboard, WLAN ist weitgehend vorhanden, demnächst sogar überall. iPads und Notebooks stehen als mobile Einheiten im Klassensatz zur Verfügung und da wären dann auch noch unsere zwei PC-Räume.

Wie wird bei uns Medienbildung unterrichtet?

Medienbildung ist neben Medienkursen im Wahlpflichtangebot ständiger Bestandteil aller Unterrichtsfächer. Egal ob die iPads zur Internetrecherche oder die Notebooks zur Erstellung von Referaten: die digitalen Medien sind in unserem Unterricht ein ständiger Begleiter. Auch unterstützt die Lernplattform „Itslearning“ unseren täglichen Unterricht. So können wir beispielsweise Lernvideos, digitale Arbeitsblätter oder Hausaufgaben nicht nur auf den interaktiven Whiteboards zeigen. Unsere Schülerinnen und Schülern können sie darüber hinaus von zuhause online abrufen, anschauen und bearbeiten.



Wie bedeutsam ist für uns die Medienkompetenz?

So faszinierend es für Kinder und Jugendliche ist, lauern dennoch viele Probleme und Gefahren im Internet. Wir wollen mit Rat und Tat, mit Tipps und Praxisbeispielen unseren Schülerinnen und Schülern Denkanstöße für einen bewussteren Medienumgang bieten und helfen, sich vor Gefahren im Internet zu schützen. Dazu führen wir beispielsweise jedes Jahr Workshops mit Studenten der Hochschule Bremerhaven für den Jahrgang 6 durch oder nehmen an der Aktion „Safer Internet Day“ in Kooperation mit Radio Weser TV teil. Medienkompetenz von Schülern hat für uns eine hohe Bedeutung!

Unsere Kooperationspartner



Zur Förderung der kulturellen Bildung an unserer Schule sind auch wir seit 2017 Partner des tollen Programms THEATER & SCHULE.

Um naturwissenschaftlichen Unterricht möglichst spannend zu machen, besuchen wir häufig das Schullabor der Hochschule.

PARTNER
STADT THEATER
BREMERHAVEN **SCHULE**



Mitarbeiter aus der Personalabteilung bieten jedes Jahr ein professionelles Bewerbungstraining für unsere Zehntklässler an.

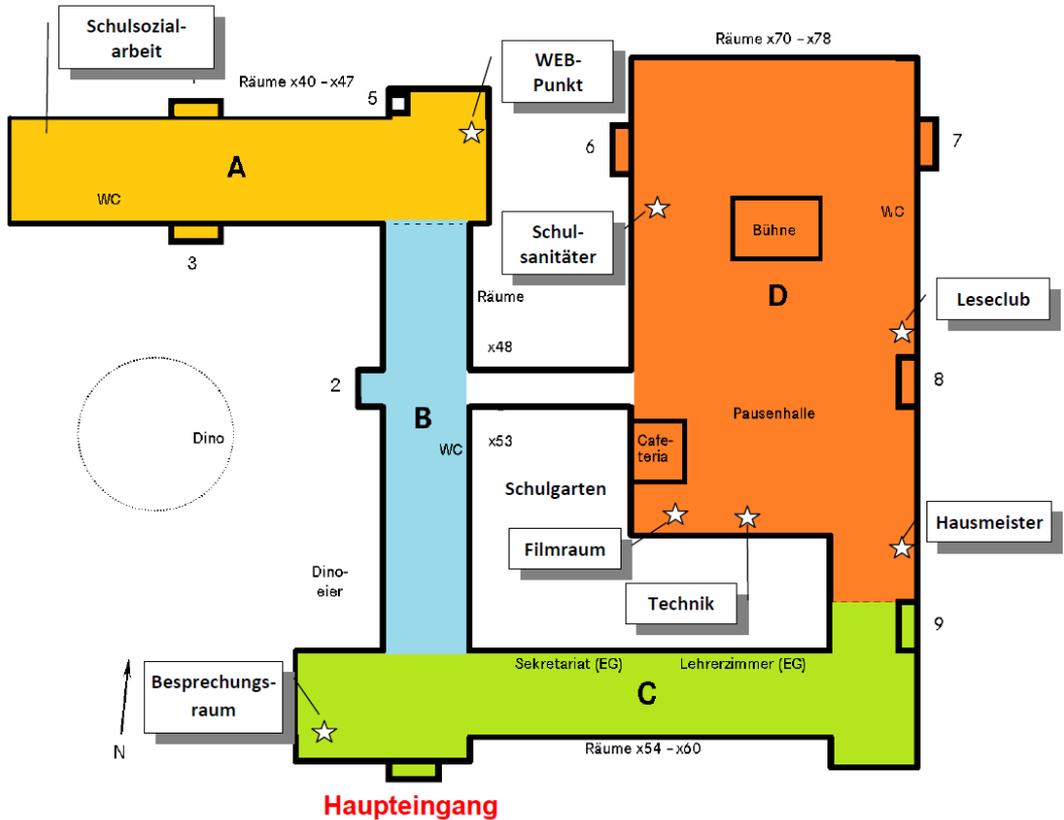
Die AOK BREMERHAVEN fördert die schulische Arbeit der Johann-Gutenberg-Schule an vielen verschiedenen Stellen.



Weitere wichtige Kooperationspartner:

- ❖ Baier Optik Bremerhaven
- ❖ BARMER Krankenkasse
- ❖ FRoSTA AG
- ❖ Gesundheitsamt Bremerhaven
- ❖ Hotel ATLANTIC SAIL CITY
- ❖ Kaufmännische Krankenkasse (KKH)
- ❖ KIND Hörgeräte
- ❖ Kliniken in der Stadt Bremerhaven
- ❖ Lidl
- ❖ Lifecare-Training Achim
- ❖ Polizei Bremerhaven (Kriminalprävention)
- ❖ Schule für Physiotherapie (AMEOS Institut)
- ❖ Sven Heise Bodenverlegung GmbH
- ❖ Techniker Krankenkasse (TK)

Gebäudeplan



Führenweg 3-19
27578 Bremerhaven

☎ (0471) 590 4420

✉ j.gutenberg@schule.bremerhaven.de

🌐 www.oberschule-gutenberg.de